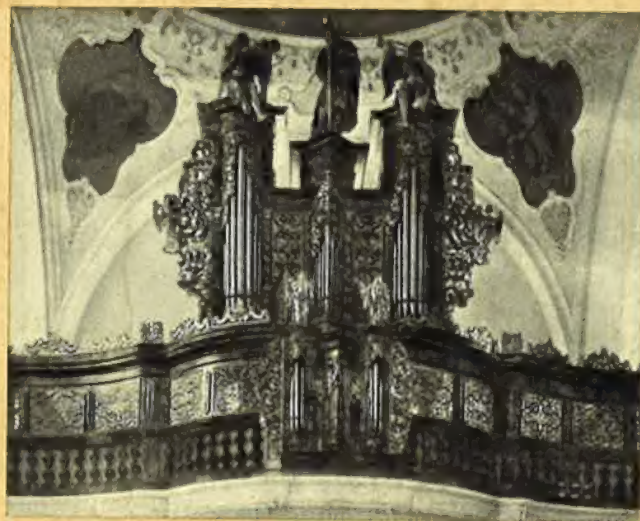


ABENDMUSIKEN



VON 50 SCHWEIZER ORGANISTEN

Orgelbau

TH. KUHN A.G. MÄNNEDORF

erstellte seit 1864 über 800 Orgelwerke, darunter:

Fraumünster Zürich 1912

St. Peter Zürich 1913

Grossmünster Zürich 1915

Wollishofen Zürich 1937

SCHWEIZERISCHE LANDESAUSSTELLUNG 1939 IN ZÜRICH

ABENDMUSIKEN
VON
50 SCHWEIZER ORGANISTEN

IN DEN ZÜRCHER KIRCHEN
GROSSMÜNSTER FRAUMÜNSTER ST. PETER
LIEBFRAUEN UND WOLLISHOFEN

DIESES PROGRAMM BERECHTIGT ZU FREIEM EINTRITT

Alles für Musik



HUG & Co. Zürich

Limmatquai 26/28 - Kramhof, Fußlistraße 4

Pianos, Flügel, Harmoniums

Alte und neue Saiten-Instrumente

Blas- und Schlag-Instrumente

Historische Instrumente (Museum)

Grammophone und Radios erster Firmen

Reparaturwerkstätten für alle Instrumente

Alle Musikalien des In- und Auslandes

Musikbücher und -Schriften

Eigener großer Musikverlag

Auch Orgelmusik von Schweizer Komponisten

wie: O. Barblan, J. Dobler, G. Haug, W. Jesinghaus, Im. J. Kammerer, P. Matthey, C. Meister, R. Moser, P. Schmalz, J. G. Ed. Stehle, J. Steiner, Werner Wehrli.

Verlag der Schweiz. Musikzeitung

ZUM GELEIT

Wenn anlässlich der Schweizerischen Landesausstellung 1939 ein Halbhundert von Schweizer Organisten in regelmäßigen Abendmusiken gleichsam Schweizer Orgelkunst „ausstellt“, Orgelmusik schweizerischer Herkunft und einheimische Orgelreproduktionsart an gesamteuropäischem Orgelstoff erprobt und von einem beachtlichen Niveau der schweizerischen Orgelausübung in unserem Lande Zeugnis ablegt, so ist der Hauptzweck dieser Abendmusiken doch nicht der selbstbewußten Herausstellens, geschweige eines Rivalisierens, sondern der eines sich einordnenden Werbens für ein Instrument, das als Königin der Musikinstrumente über eine einzigartige Literaturnachfolge verfügt und in Räume weist, in denen lieblich zu wohnen ist. Von einer rauschenden, an Eindrücken überstürzenden Ausstellung für eine Stunde der Sammlung in kühle, halbdunkle Kirchenräume sich zurückziehen zu können und dort Klänge zu vernehmen, die der Glaube an ein Ewiges genährt, sollte dem Ausstellungsbesucher zur Wohltat werden. Gemeinschaftssinn von Künstlern, Organisatoren und Behörden ermöglicht diese Abendmusiken, die im Gesamten ein umfassendes Bild von der überragenden Bedeutung der Orgelmusik geben, im Einzelnen mannigfach hineinleuchten in die Psyche verschiedenartiger Künstlerpersönlichkeiten und Kräfte aufzeigen, die ihnen das Religiöse gelöst hat.

Ernst Isler



Konservatorium Zürich

Direktion: Dr. Volkmar Andreae - C. Vogler

Allgemeine Musikschule. Hausmusik in jedem Fach und auf jeder Stufe für Kinder und Erwachsene. Dreijähriger bedeutend verbilligter Einführungskurs für Anfänger.

Berufsschule mit Staatsdiplom. Vollständige Ausbildung in allen Fächern bis zum Lehr-, Orchester- oder Konzertdiplom. Einjähriger verbilligter Vorkurs zur Feststellung der Berufseignung.

Spezialkurse. Schweizerisches Seminar für Schulgesang und Schulmusik, Orchesterschule, Schule für musikalisch-rhythmische Erziehung, Körperbildung und Gymnastik, Kurse für Chor- und Blasmusikleiter.

Lehrer des Orgelspiels: Ernst Isler (protest. Kirchendienst und Konzertausbildung), Luigi Favini, (kath. Kirchendienst und gregor. Choral).

Von den in diesem Programm genannten Mitwirkenden haben am Konservatorium Zürich studiert:

die 22 Organisten Baum, Bächtold, Fridöri, Funk, Grenacher, Gutmann, Hardmeyer, Hauser, Heuberger, Isler, Mathey, Meyer, Nater, Obrist, Schlatter, Squarise, Stierli, Stüssli, Tappolet, Vuilleumier, Züllig, Zürcher;

die 13 Komponisten Baum, Beck, Biedermann, Blum, Emil Frey, Artur Honegger, Hilber, Jesinghaus, Lauber, Mathey, Paul Müller, Schoeck, Wehrli;

die 22 Vokal- und Instrumentalsolisten und Dirigenten Baumgartner, Biber, Dubs, Flury, Frei, Fuchs, Gradmann, Grilz, Helbling, Hofmann, Marianne Isler, Kutruff, Löhner, Marti, Neumann, Nüesch, Schoop, Marta Stierli, Lotte Stüssli, Tappolet, Vörkel, Zach.

Als Lehrer wirken von den Solisten z. Z. am Konservatorium Zürich: E. Fanghänel (Clarinete), L. Favini (Klavier und Orgel), Emil Frey (Klavier-Konzertklasse), Elsa Fridöri (Klavier), Emil Heuberger (Klavier), Ernst Isler (Orgel), Helene Marti (Violine), Paul Müller (Zusammenspiel, Harmonielehre und Kontrapunkt).

Unverbindliche und kostenfreie Auskunft erteilt die Direktion.

Prospekte durch das Sekretariat, Florhofgasse 6 in Zürich 1

REIHENFOLGE DER ABENDMUSIKEN

Monat	Tag	Organist	Kirche	Monat	Tag	Organist	Kirche
Mai	9.	Pierre Pidoux , Lausanne	St. Peter	August	4.	Heinz Binde , Schaffhausen	Fraumünster
"	12.	Kurt Wolfgang Senn , Bern	Großmünster	"	8.	Rudolf Sidler , Thalwil	Großmünster
"	16.	Ernst Züllig , Flawil	Fraumünster	"	11.	Henri Gagnebin , Genf	Fraumünster
"	19.	Walter Tappolet , Zürich	Großmünster	"	15.	Alfred Baum , Zürich	Wollishofen
"	23.	William Montillet , Genf	Großmünster	"	18.	Felix Brodbeck , Basel	Fraumünster
"	26.	Eric Schmidt , Genf	Fraumünster	"	22.	Hans Erismann , Weinfelden	Großmünster
"	30.	Karl Matthaei , Winterthur	Großmünster	"	25.	Ernst Obrist , Zofingen	Fraumünster
Juni	2.	Paul Mathey , La Chaux-de-Fonds	Fraumünster	"	29.	Walter Zürcher , Luzern	Großmünster
"	4.	Luigi Favini , Zürich	Liebfrauen	September	1.	Karl Grenacher , Baden	Fraumünster
"	6.	Ida Zürcher , Zürich	Fraumünster	"	5.	Hans Gutmann , Zürich	Großmünster
"	9.	Heinr. Funk , Wädenswil	Großmünster	"	8.	Josef Schumacher , Baden	Fraumünster
"	13.	Peter Stüßi , Zürich	Wollishofen	"	12.	Elsa Fridöri , Zürich	Großmünster
"	16.	Robert Steiner , Bern	Fraumünster	"	15.	Ernst Hauser , Muri	Fraumünster
"	20.	Fanny Zollikofer , St. Gallen	St. Peter	"	19.	Eduard Müller , Basel	Großmünster
"	23.	Eugen Squarise , Baden	Fraumünster	"	22.	Ernst Isler , Zürich	Fraumünster
"	27.	Walter Meyer , Zürich	Großmünster	"	26.	Willy Hardmeyer , Zürich	Großmünster
"	30.	Hedwig Rechsteiner , Basel	St. Peter	"	29.	Josef Breitenbach , Luzern	Großmünster
Juli	4.	Max Boesch , Zürich	Wollishofen	Oktober	3.	Emil Heuberger , Zürich	Fraumünster
"	7.	Willy Roessel , Davos	Fraumünster	"	6.	Fritz Morel , Basel	Großmünster
"	11.	Hans Biedermann , Amriswil	Großmünster	"	10.	Paul Binde , Schaffhausen	Fraumünster
"	14.	Roger Vuataz , Genf	Fraumünster	"	13.	Heinr. Winkler , Zürich	Großmünster
"	18.	Otto Barblan , Genf	Großmünster	"	17.	Emil Bächtold , Zürich	Fraumünster
"	21.	Anna Vuilleumier , Zürich	St. Peter	"	20.	Viktor Schlatter , Zürich	Großmünster
"	28.	Jakob Nater , Zürich	Großmünster	"	24.	Ulrich Sialm , Chur	Fraumünster
August	1.	Emil Stierli , Zürich	Fraumünster	"	26.	Hans Steingrube , Zürich	Großmünster

Wo nicht anderes vermerkt, beginnen die Abendmusiken 18¼ Uhr



Das Zunfthaus

ZUR WAAG

MÜNSTERHOF 8 ZÜRICH 1
gegenüber dem Fraumünster

empfiehlt seine gute Küche
nebst besten Weinen.
Treffpunkt der Organisten
nach den Abendmusiken. Ver-
sammlungslokal des Zürcheri-
schen Organisten-Verbandes.

Höflich empfiehlt sich
A. Thalmann-Gfeller

Tagblatt der Stadt Zürich **Städtisches Amtsblatt.**

FINANZ-ANZEIGER
LIEGENSCHAFTEN-ANZEIGER
WOHNUNGS-ANZEIGER
STELLENVERMITTLUNGS-
ANZEIGER
BEVORZUGTES
PUBLIKATIONS-ORGAN FÜR
VEREINSANLÄSSE
THEATER UND KONZERTE

ZÜRICH ZWINGLIPLATZ 3 TELEFON 27148



PIERRE PIDOUX

* 4. III. 1905 in Neuchâtel. Studium in Genf bei W. Montillet. Organist an der Kirche «Les Terreaux» in Lausanne, Leiter des «Choeur J. S. Bach» in Lausanne.

Dienstag 9. Mai 1939
18.15 Uhr in der
KIRCHE ST. PETER

KOMPOSITIONEN VON
JOH. SEB. BACH

1685—1750

PRÄLUDIUM UND FUGE

in h-Moll

*

KANONISCHE VERÄNDERUNGEN

über das Weihnachtslied „Vom Himmel hoch, da komm ich her“.
In Canone all Ottava - Alio modo in Canone alla Quinta - In Canone
alla Settima - In Canone all' Ottava per augmentationem -
L'altra sorte Canone al roverscio

*

SONATA A 2 CLAVIERE E PEDALE

in Es-Dur No. 1

Allegro - Adagio - Allegro

*



KURT WOLFGANG SENN

* 11. III. 1905. Studien in Basel bei Ad. Hamm, in Leipzig bei Carl Straube. Organist in Thalwil, seit 1938 am Münster in Bern, Lehrer des Orgelspiels am Konservatorium in Bern.

Freitag 12. Mai 1939
18.15 Uhr im
GROSSMÜNSTER

PROGRAMM

- | | |
|--------------------------------------|---|
| Gir. Frescobaldi
1583—1643 | Toccata di durezza e ligatura in fa maggiore |
| Giac. Carissimi
1605—1671 | „Observe Domine“, Motette für Sopran |
| Giac. Arigoni | „Bone Jesu“, Motette für Sopran |
| Giov. Sammartini
1701—1775 | Passacaglia für Violine und Continuo |
| Domenico Zipoli
* 1675 | Preludio, Aria, Canzona |
| Rob. Blum
* 1900 | „Psalm 146“, für Sopran, oblig. Violine und Orgel |
| Willy Burkhard
* 1900 | Fantasie |
| Max Reger
1873—1910 | Präludium in d-Moll aus op. 103 für Violine |
| Max Reger | Fantasie über den Choral „Ein' feste Burg ist unser Gott“ |

MITWIRKENDE

Marguerite Gradmann-Lüscher, Sopran, Zürich
Lotte Kraft, Violine, Zürich



ERNST ZULLIG

* 11. I. 1905 in Romanshorn. Orgelstudien bei Karl Matthaei, weitere Studien am Konservatorium Zürich, in Paris und Berlin. Organist in Flawil (St. Gallen), Chor- und Orchesterdirigent, Klavierpädagoge, Präs. des Organistenverbandes St. Gallen-Appenzell.

Dienstag 16. Mai 1939
18.15 Uhr im
FRAUMÜNSTER

PROGRAMM

Franz Tunder Präludium und Fuge in F-Dur

* 1614

Dietr. Buxtehude „Magnificat primi toni“

1637 1707

Nik. Bruhns Präludium in e-Moll

1665—1697

Nik. Hanff „Ach Gott“, „Ein' feste Burg“ (Orgelchoräle)

1630—1706

Dietr. Buxtehude Präludium und Fuge in fis-Moll



Phot. H. E. Büchi

WALTER TAPPOLET

* 26. IX. 1897 in Lindau (Kt. Zürich).
Orgelstudien bei O. Barblan (Genf),
Joh. Luz (Zürich), A. Hamm (Basel)
und G. Ramin (Leipzig), seit 1924 Or-
ganist am Bullingerhaus in Zürich,
Lelter von Singwochen, Redaktor von
„Volkslied und Hausmusik“.

Freitag 19. Mai 1939
18.15 Uhr im
GROSSMÜNSTER

KOMPOSITIONEN VON HEINRICH KAMINSKI

* 1886

TOCCATA

über den Choral „Wie schön leuchtet der Morgenstern“

TRYPTICHON

für Gesang und Orgel

I. „Alle Wege, wenn sie nur gut sind“

II. „Gesagt wurde dies von dem Erhabenen“

CHORALVORSPIELE

„Wir glauben all' an einen Gott“

„Vater unser im Himmelreich“

„Morgenglanz der Ewigkeit“

TRYPTICHON

III. „Das Wessobrunner Gebet“

CHORALSONATE

MITWIRKEND

Nina Nüesch, Alt, Zürich



WILLIAM MONTILLET

* 16.VIII.1879 in Genf. Orgelstudien bei O. Barblan (Genf) und am Leipziger Konservatorium (Homeyer, Piutti). Seit 1901 Organist zu „St. Joseph“ in Genf. Lehrer am dortigen Konservatorium.

Dienstag 23. Mai 1939
18.15 Uhr im
GROSSMÜNSTER

KOMPOSITIONEN VON
JOH. SEB. BACH

1685—1750

ORGELCHORÄLE

„In Dir ist Freude“

„O Mensch, bewein dein Sünde groß“

„SEI GEGRÜSSET JESU GÜTIG“

Choral a diverse partite

PRÄLUDIUM UND FUGE

D-Dur (Peters, IV B.)



ERIC SCHMIDT

* 5. III. 1907 in Neuchâtel. Orgelstudien bei W. Montillet (Konservatorium Genf), Prix de virtuosité 1930 im Orgelspiel. Organist am Temple de Saint-Gervais in Genf. Pianist und Klavierlehrer am Genfer Konservatorium.

Freitag 26. Mai 1939

18.15 Uhr im

FRAUMÜNSTER

PROGRAMM

Dietr. Buxtehude

1637 -1707

Präludium, Fuge und Chaconne in C-Dur
Drei Orgelchoräle:

„Ach Herr, mich armen Sünder“

„Erhalt uns Herr bei deinem Wort“

„Vater unser im Himmelreich“ (3 Verse)

Joh. Ludwig Krebs Fuge in g-Moll

1713 -1780

César Franck

Pastorale

1822 -1890

Felix Mendelssohn Sonate No. 1 in f-Moll

1809—1847

Allegro moderato e serio -

Adagio - Andante. Recitativo -

Allegro assai vivace



KARL MATTHAEI

* 23. IV. 1897 in Olten. Studien an den Konservatorien in Basel (Orgel: A. Hamm) und Leipzig (Orgel: Karl Straube). 1923 Organist in Wädenswil, seit 1925 Direktor der Musikschule in Winterthur, und Organist des dortigen Musikkollegiums. Herausgeber alter Orgelmusik.

Dienstag 30. Mai 1939
18.15 Uhr im
GROSSMÜNSTER

PROGRAMM

Max Reger

1873—1916

Sonate in fis-Moll Op. 33

Fantasie - Intermezzo - Passacaglia

W. A. Mozart

1756—1791

Fantasie in f-Moll (K.-V. 608)

Allegro - Andante - Tempo I

Joh. Seb. Bach

1685—1750

Präludium, Adagio und Fuge in G-Dur

(Peters, Bd. II Nr. 2, ursprüngliche Fassung)



PAUL MATHEY

* 14. IV. 1909 in La Chaux-de-Fonds.
Orgelstudien bei E. Isler (Konservatorium Zürich) und Ch. Tournemire (Paris). Organist in La Chaux-de-Fonds, später an der Kirche „L'Oratoire“ in Le Locle. Betätigt sich auch als Dirigent und als Komponist.

Freitag 2. Juni 1939
18.15 Uhr im
FRAUMÜNSTER

PROGRAMM

Ch. M. Widor

* 1845—1937

Andante sostenuto und Allegro aus der
Symphonie gothique

Arthur Honegger

* 1892

Sonatine für zwei Violinen
Allegro non tanto - Andante - Allegro
moderato

Willy Burkhard

* 1900

Variationen über den Haßlerschen Choral
„In dulci jubilo“

Paul Mathey

„Ante et post praedicationem“ für Violine
und Orgel

Ch. Tournemire

* 1879

„Paques“ (Orgue mystique) Prélude -
Offertoire - Elévation - Communion -
Paraphrase et double chorale

MITWIRKENDE

Helene Marti, Violine, Zürich, **Paula Grilz**, Violine, Zürich



LUIGI FAVINI

* 4. IV. 1908 in Magadino. Orgelstudien in Mailand (A. Bossi und Galliera) und in München (Prof. Berberich und Jos. Haas). War Organist in Mailand und München, jetzt Organist an der Liebfrauenkirche in Zürich. Lehrer am Konservatorium in Zürich.

Sonntag 4. Juni 1939
20.15 Uhr in der
LIEBFRAUENKIRCHE

P R O G R A M M

- J. Kromolicki** I. Satz aus der „Sinfonischen Suite“ Op. 26 für
* 1882 Orgel und vier Blechbläser
- L. Favini** Vorspiel und Fuge in c-Moll
- L. Favini** „Ave Maria“ für Sopran und Orgel
(Sopran: Hedwig Pfyffer)
- W. Jesinghaus** Fantasie Op. 19a
* 1902
- Hymnus** „Jesu redemptor omnium“ (Weihnachtsvesper
für gemischten Chor, Orgel und Bläser) gesetzt
von Walter Reinhart
- F. Zeilinger** „Libera me Domine“ (Responsorium für ge-
* 1898 mischten Chor und Blechbläser)
- J. Meßner** Symphonische Festmusik für Orgel und Bläser
* 1893

M I T W I R K E N D E

Gregoriuschor der Liebfrauenkirche
(Leitung: Hermann Odermatt)
Blechbläser des Tonhalle-Orchesters



IDA ZÜRCHER

* 25. VII. 1887 in Aarau. Orgelstudien bei Joh. Luz (Zürich) und Alb. Schweitzer (Straßburg). Organistin in Suhr (Kt. Aargau), später in Zürich-Obersträß. Orgellehrerin an der Musikakademie in Zürich.

Dienstag 6. Juni 1939
18.15 Uhr im
FRAUMÜNSTER

SCHWEIZER KOMPONISTEN

- F. Meyer**
von Schauensee
1720 1789
„O anima quid maeres“, „Flamantes o jures“
für eine Singstimme und Instrumente
- Josef Lauber**
* 1869
Fuge in es-Moll
- H. Albicastro**
18. Jahrh.
Sonate für zwei Violinen, Cello und Continuo
Adagio - Allegro - Adagio - Allegro
- René Matthes**
* 1897
Ricercar für Orgel
„Inschrift“ - „Erwartung“ - „Erfüllung“, drei
Lieder mit Streichquartett
- Werner Wehrli**
* 1892
„So ruhest du, meine Seele“, „Mitten wir im
Leben sind“ (Choralvorspiele)
- Joh. Bapt. Hilber**
* 1891
„Welt ade, ich bin dein müde“, Kantate für
eine Singstimme und oblig. Klarinette
- P. Pirmin Vetter**
Präludium und Passacaglia in d-Moll für Orgel

MITWIRKENDE

Martha Zingg, Mezzosopran, Baden, das Streichquartett von
Marta **Stierli**, Paul **Neumann**, Hedwig **Schoop**, und Fritz
Hengartner. H. **Voerke** (Kontrabaß), O. E. **Fanghänel** (Klarinette)



HEINR. FUNK

* 12. IV. 1904 in Wädenswil. Orgelstudien bei E. Isler (Konservatorium Zürich) und M. Dupré (Paris). Organist in Zollikon, seit 1926 in Wädenswil. Betätigt sich auch als Chor- und Orchesterleiter.

Freitag 9. Juni 1939
18.15 Uhr im
GROSSMÜNSTER

PROGRAMM

Conr. Beck

* 1901

Präludium Nr. 1

Sonatina - Passacaglia - Andantino - Allegro

Marcel Dupré

* 1886

„Cortège et Litanie“

André Caplet

1879 1925

„Pie Jesu“, für Sopran

Cés. Franck

1822 1890

Choral en si mineur

G. F. Händel

1685 1759

„Salve regina“, für Sopran

Joh. Seb. Bach

1685—1750

Sinfonia aus der Kantate Nr. 146 „Wir müssen durch viel Trübsal ins Reich Gottes eingehen“, für Orgel und Orchester

MITWIRKENDE

Margrit Flury, Sopran, Zürich, und der
Orchesterverein Wädenswil
(Leitung ad hoc: Hans Gutmann)



PETER STÜSSI

* 28.VIII.1906 in Zürich. Studien am Konservatorium in Zürich (Orgel: E. Isler) und bei Lelmer in Hannover. Organist in Weiningen und seither in Wollishofen-Zürich.

Dienstag 13. Juni 1939
18.15 Uhr in der Kirche
WOLLISHOFEN

PROGRAMM

- | | |
|------------------------------------|--|
| W. A. Mozart
1756 – 1791 | Adagio und Allegro in f-Moll für eine Orgelwalze,
bearbeitet von E. Isler |
| W. A. Mozart | Adagio in E-Dur für Violine (K.-V. 261) |
| Joh. Brahms
1833 1897 | „Schmücke dich, o liebe Seele“, „Herzliebster
Jesu“, „O Welt, ich muß dich lassen“ (Choral-
vorspiele) |
| Max Reger
1873—1916 | Larghetto in E-Dur für Violine und Orgel |
| Joh. Brahms | Fuge in as-Moll |

MITWIRKEND

Lotte Stüssi, Violine, Zürich



ROBERT STEINER

* 21. II. 1882 in Schänis. Studien am Leipziger Konservatorium (Orgel: P. Homeyer), Organist an der Neumünsterkirche in Zürich, 1908 an der „Heiliggeist“-Kirche in Bern, später an der Pauluskirche in Bern. Orgellehrer am Seminar Hofwil-Bern.

Freitag 16. Juni 1939
18.15 Uhr im
FRAUMÜNSTER

P R O G R A M M

JOH. SEB. BACH

1685—1750

Präludium und Fuge in c-Moll

(Peters, Bd. II)

FRIEDR. KLOSE

* 1862

Präludium und Doppelfuge

(Meister Anton Bruckner in treuem Gedenken)

Choral am Schluß mit vier Trompeten und vier Posaunen

M I T W I R K E N D E

Blechbläser des Tonhalle-Orchesters Zürich



FANNY ZOLLIKOFER

* 21. XII. 1893 in Winterthur. Orgelstudien bei Prof. Becht (München) und G. Ramin (Leipzig). Organistin in St. Gallen an der Heiligkreuzkirche, später zu St. Mangen. Cembalistin.

Dienstag 20. Juni 1939
18.15 Uhr in der
KIRCHE ST. PETER

PROGRAMM

- Dietr. Buxtehude** Präludium und Fuge in F-Dur
1637—1707
- Fridolin Sicher** „Resonet in laudibus“, „Christ ist erstanden“
1490—1546
(Aus Fridolin Sichers Tabulaturbuch)
- H. Kotter** „Us tyeffer nodt schrey ich zu dir“
† 1541
(Aus Fridolin Sichers Tabulaturbuch)
- G. Ph. Telemann** Sonate in D-Dur für Violoncello
1681—1767
Lento - Allegro - Largo - Allegro
- Dietr. Buxtehude** Passacaglia in d-Moll
- Joh. Seb. Bach** Sonate in F-Dur für Cello
1685—1750
Adagio - Allegro ma non tanto - Andante -
Allegro moderato
- Joh. Seb. Bach** Fantasie und Fuge in c-Moll

MITWIRKEND

Franz Hindermann, Violoncello, St. Gallen



EUGEN SQUARISE

* 31.VIII.1904 in Baden. Studien an den Konservatorien in Zürich (Orgel: E. Isler) und Genf und bei Rob. Casadesus in Paris. Seit 1935 Organist an der „Herz-Jesu“-Kirche in Zürich.

Freitag 23. Juni 1939
18.15 Uhr im
FRAUMÜNSTER

P R O G R A M M

Gir. Frescobaldi Passacaglia in B-Dur

1583 - 1643

Joh. Seb. Bach Toccata und Fuge in F-Dur

1685 - 1750

Alex. Mottu Partita en fa mineur

* 1883

Prélude - Intermezzo - Toccata

Rob. Blum

* 1900

Introduction und Partita über „O Haupt voll Blut und Wunden“

Hugo Distler

* 1908

Partite über „Wachet auf, ruft uns die Stimme“, Op. 8



WALTER MEYER

* 20. V. 1908 in Zürich. Orgelstudien bei
E. Isler (Konservatorium Zürich) und
M. Dupré (Paris). Organist am St. Peter
in Zürich.

Dienstag 27. Juni 1939
18.15 Uhr im
GROSSMÜNSTER

PROGRAMM

Fel. Mendelssohn Sonate in A-Dur Nr. 3 über den Choral „Aus
1909—1847 tiefer Not schrei ich zu dir“
Con moto maestoso - Andante tranquillo

Fr. Schubert „Wehmut“, „Nacht und Träume“, „Aus Helio-
1797—1828 polis“ (Gesänge für Alt)

Max Reger „Benedictus“ aus Op. 59
1873—1916

Oth. Schoeck „Auf meines Kindes Tod“, „Horch, hörst du
* 1886 nicht vom Himmel her“, „Ravenna“, „Um-
kehr“ (Gesänge für Alt)

Paul Müller Toccata in C-Dur
* 1898

MITWIREND

Maria Helbling, Alt, Zürich



HEDWIG RECHSTEINER

* 24.V. 1899 in Herisau. Orgelstudien bei A. Hamm (Basel) und Carl Straube (Leipzig). Organistin zu St. Jakob, seit 1933 am Kirchgemeindehaus Oekolampad in Basel.

Freitag 30. Juni 1939
18.15 Uhr in der
KIRCHE ST. PETER

P R O G R A M M

Dietr. Buxtehude Präludium und Fuge in d-Moll
1637—1707

Joh. Ulr. Steigleder Ricercar in F-Dur
1593 —1633

Joh. G. Walther „Nun bitten wir den heiligen Geist“ (Orgel-
choral)
1684—1748

E. Pepping Choralpartite über „Wie schön leuchtet der
* 1901 Morgenstern“

Max Reger Introduction und Passacaglia in f-Moll (aus
1873—1916 den „Monologen“)



MAX BOESCH

* 31. V. 1892 in St. Gallen. Orgelstudien bei W. Fischer in Berlin. Seit 1919 Organist an der Kirche in Zürich-Enge, Lehrer an José Berts Konservatorium, Redaktor des „Organist“ seit 1938.

Dienstag 4. Juli 1939
18.15 Uhr in der Kirche
WOLLISHOFEN

ORGELKUNST AUS DER UMWELT BACHS

G. Böhm

Präludium und Fuge in d-Moll

Advent und Weihnachten

G. F. Kaufmann

„Nun komm', der Heiden Heiland“

Fr. W. Zachau

„In dulci jubilo“

H. Mich. Keller

„Gelobet seist du, Jesu Christ“

Passion und Ostern

Joh. Krieger

„Da Jesus an dem Kreuze stund“

Joh. Casp. Fischer

„Christ ist erstanden“

Vinc. Lübeck

Präludium und Fuge in g-Moll

Pfingsten und Trinitatis

Joh. Gottfr. Walther

„Nun bitten wir den heiligen Geist“

And. Nic. Vetter

„Komm, heiliger Geist, Herre Gott“

Andr. Armsdorf

„Allein Gott in der Höh“

Joh. Ludw. Krebs

„Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ“



WILLY ROESSEL

* 1. IV. 1877 in Dresden. Orgelstudien
in Leipzig bei P. Homeyer und Carl
Piutti. Organist in Leipzig, seit 1908
Organist an der evangelischen Kirche
in Davos. Bekannt als Sänger, Dirigent
und als Komponist.

Freitag 7. Juli 1939
18.15 Uhr im
FRAUMÜNSTER

PROGRAMM

Joh. Pachelbel

1653 1706

„Gelobet seist, Jesu Christ“, „Vom Himmel
hoch“, „O Lamm Gottes, unschuldig“
(Orgelchoräle)

Joh. Rosenmüller

1620—1694

Zwei Lamentationen des Propheten Jeremia:
Zum Karntwoch: Quomodo sedet
Zum Gründonnerstag: Cogitavit Dominus

W. Roessel

Variationen und Fuge über eine Sarabande
von Händel, komp. 1913

W. Courvoisier

1875—1932

Fünf geistliche Lieder:

„Das Agnus Dei“, „Wer bist du, armer
Mann“, „Gebet“ „Wiegenlied“, aus „Der Pil-
ger“: „Dein Wille, Herr, geschehe“

Gesang: **Willy Roessel**

Orgelbegleitung: Ernst Isler, Zürich



HANS BIEDERMANN

* 20. XI. 1898 in Horgen. Orgelstudien
in Genf bei O. Barblan und W. Montillet,
in Berlin bei W. Fischer. Organist in
Amriswil, Orgelbauberater.

Dienstag 11. Juli 1939
18.15 Uhr im
GROSSMÜNSTER

PROGRAMM

Dietr. Buxtehude Chaconne in e-Moll

1637 1707

G. F. Händel

1685 1759

„Sit nomen Domini“ (112. Psalm), für Sopran
und Orgel

H. Biedermann

Suite für Orgel (Uraufführung)
Choral - Grave - Trio - Con moto

Joh. Seb. Bach

1685—1750

Rezitativ und Arie „Dein Blut so meine Schuld“
aus der Kantate „Jesu, der du meine Seele“

Joh. Seb. Bach

Toccata und Fuge in d-Moll

MITWIRKEND

Frau Dr. **Stauber-Gentsch**, Sopran, Trogen



ROGER VUATAZ

* 4. I. 1898 in Genf. Studien in Genf bei
Otto Barblan. Seit 1917 Organist in
Genf.

Freitag 14. Juli 1939
18.15 Uhr im
FRAUMÜNSTER

P R O G R A M M

François Couperin Offertoire sur les grands jeux
1631—1698

Antonio de Cabezón Suite du II^e ton (4 versets)
1510 1566

Louis Nicolas Clérambault Suite du II^e ton
1676—1749
Plein jeu - Duo - Flutes - Recit de Nazard -
Caprice sur les grands jeux

Roger Vuataz Trois pièces cultuelles pour Noël
Pastorale - Choral, variations et musette -
Finale

Joh. Seb. Bach Prélude et Fugue en sol majeur (Peters,
vol. II)
1685 1750



OTTO BARBLAN

* 22. III. 1860 In Scafs. Orgelstudien in Chur bei J. A. Held, in Stuttgart bei J. Faißt. Musikdirektor in Chur, seit 1887. Organist zu St. Pierre in Genf, Leiter der Société de chant sacré, Lehrer des Orgelspiels und der Komposition am Konservatorium in Genf. Bekannter Komponist. Ehrendoktor der Universität Genf.

Dienstag 18. Juli 1939
18.15 Uhr im
GROSSMÜNSTER

KOMPOSITIONEN VON **OTTO BARBLAN**

CON MOTO

op. 5 No. 3

«QUE TA DEMEURE EST BELLE»

(„Wie lieblich sind deine Wohnungen“)

Geistliches Lied für Chor (Manuskript)

„ZUVERSICHT“, geistliches Lied für Sopran

LARGO a la Händel

ANDANTE TRANQUILLO („Paix“)

op. 26 No. 4. und 3 (Manuskript)

ZWEI LADINISCHE GEISTLICHE GESÄNGE für Sopran

a) „Daman et saira“ (Morgens und Abends)

b) „Fidanza e cuffort“ (Zuversicht und Trost)

HYMNE für Chor und Orgel

«Heureux, heureux, qui vient à Toi»

(„Selig, wer sich zu dir wendet“, Manuskript)

JOH. SEB. BACH

1685—1750

FANTASIE in c-Moll (fünfstimmig)

Mitwirkende: Mme **Ernst-Bechtel**, Sopran, Genf
Kammerchor Zürich (Leitung: Joh. Fuchs)



ANNA VUILLEUMIER

* 20. VII. 1904 In Zürich. Studien am Konservatorium in Zürich (Orgel: E. Isler). Organistin in Wangen (Zürich).

Freitag 21. Juli 1939
18.15 Uhr in der
KIRCHE ST. PETER

KOMPOSITIONEN VON
D. BUXTEHUDE

1637—1707

CIACONA in c-Moll

„Von Gott will ich nicht lassen“ (Orgelchoral)

„Vater unser im Himmelreich“ (Orgelchoral)

PRÄLUDIUM UND FUGE in g-Moll

„Gelobet seist du Jesu Christ“ (Choralfantasie)

PRÄLUDIUM UND FUGE in D-Dur

„Komm heiliger Geist, Herre Gott“

TOCCATA in F-Dur



JOH. JAK. NATER

* 10. IX. 1878 in Wädenswil. Orgelstudien bei Joh. Luz (Zürich), O. Barolan (Genf) und Alex. Guilman (Paris). Von 1901 bis 1905 Organist an der Pauluskirche in Basel. Von 1907 bis 1913 Orgellehrer an der Kirchenmusikschule in Beuron, seit 1918 Organist an der St. Jakobskirche in Zürich

Freitag 28. Juli 1939
18.15 Uhr im
GROSSMÜNSTER

PROGRAMM

- C. Saint-Saëns** Fantasie in Des-Dur, Op. 101
1835 1921
- C. Saint-Saëns** „La cloche“ (für Gesang und Orgel)
- L. Boellmann** „Berceuse“ (für Gesang und Orgel)
- Ch. Gounod** „Repantir“ (für Gesang und Orgel)
1818 1893
- Ch. M. Widor** Aus der Symphonie en sol (Nr. 6)
1845 1937
Adagio - Intermezzo - Cantabile
- Ch. M. Widor** „Non credo“ (für Gesang und Orgel)
- H. P. Büsser** „Oraison“ (für Gesang und Orgel)
* 1872
- C. Franck** „La Procession“ (für Gesang und Orgel)
1822 1890
- Alex. Guilman** Allegro in c-Moll, I. Satz der III. Sonate
1837 1911

MITWIRKEND

Andrée Pascalis, Sopran, Genf



EMIL STIERLI

* 9. V. 1902 in Zürich. Orgelstudien bei
E. Isler am Konservatorium in Zürich.
Organist in Zürich-Seebach.

Dienstag 1. Aug. 1939
18.15 Uhr im
FRAUMÜNSTER

P R O G R A M M

Jos. Rheinberger Sonate Nr. 12 in Des-Dur
1839—1901 Fantasie - Pastorale

Joh. Brahms Präludium und Fuge in a-Moll
1833 -1897 „O Gott, du frommer Gott“, „Schmücke dich,
o liebe Seele“, „Herzlich tut mich erfreuen“
(Choralvorspiele)

Max Reger Variationen und Fuge über „Heil dir im Sieges-
kranz“ („Rufst du, mein Vaterland“)



HEINZ BINDE

* 14. XI. 1909 in Schaffhausen. Orgelstudien bei seinem Vater P. Binde in Schaffhausen und bei Prof. Wilh. Kempf in Stuttgart. Organist in Russikon (Zürich).

Freitag 4. Aug. 1939
18.15 Uhr im
FRAUMÜNSTER

PROGRAMM

H. Schaeuble Introduction zu einer geistlichen Abendmusik
* 1906

Hrsh. Kaminski Präludium und Fuge für Violine und Orgel
* 1886

J. C. Vogler „Jesu Leiden, Pein und Tod“ (Choralvorspiel)
1696—1765

Georg Böhm „Allein Gott in der Höh' sei Ehr'" (Choralvorsp.)
1661 1733

Nic. Bruhns Präludium und Fuge in G-Dur
1665—1697

Joh. Seb. Bach Adagio aus dem Violinkonzert in g-Moll

Wilh. Middelschulte Passacaglia in d-Moll
* 1863

MITWIRKEND

Heinr. Zach, Violine, St. Gallen



RUDOLF SIDLER

* 30. VI. 1914 in Luzern. Orgelstudien bei E. Graf (Bern) und F. Schütz (Wien). Organist an der Lukaskirche in Luzern, seit 1938 Organist und Musikdirektor in Thalwil.

Dienstag 8. Aug. 1939
18.15 Uhr im
GROSSMÜNSTER

PROGRAMM

Willy Burkhard Variationen über den Haßlerschen Choralatz
* 1900 „Aus tiefer Not schrei ich zu Dir“

Joh. Seb. Bach „Dies sind die heil'gen zehn Gebot“, „Wir glauben all' an einen Gott“, „Jesus Christus, unser Heiland, der von uns den Zorn Gottes wandt“
1685 1750 (Orgelchoräle)

Max Reger Fantasie und Fuge Op. 135
1873 - 1916



HENRI GAGNEBIN

* 13. III. 1886 in Lüttich. Orgelstudien bei O. Barblan in Genf und an der Schola cantorum in Paris. (Orgel: L. Vierne). 1910 -1916 Organist am «Temple de la Rédemption» in Paris. 1916 -1925 Organist an der Kirche St. Jean in Lausanne. Seit 1925 Direktor des Konservatoriums in Genf.

Freitag 11. Aug. 1939

18.15 Uhr im

FRAUMÜNSTER

PROGRAMM

S. Scheidt

1587 1654

Fantasie super „Jo son ferito lassa“, Quatrupelfuge

André Raison

17. Jahrh.

Offertoire du V^e ton „Le Vive le Roy des Parisiens“ à son entrée a l'Hôtel de Ville le 30. I. 1687

L. A. Niedermeyer Prélude

1802—1861

Ch. Chaix

* 1885

„O du Liebe meiner Liebe“ (Orgelchoral)

Bernhard Reichel Pastorale

* 1901

Alex. Mottu

* 1883

„Pour un jour de contrition“ (Pièce liturgique)

Henri Gagnebin

Trois chansons spirituelles:

a) „Cette belle fleur de jeunesse“

b) „Helas! mon Dieu sauve moi“

c) „Au Christ crucifié“

César Franck

1822—1890

Finale en si bémol

MITWIRKEND

Ellen Benoit, Soprano, Genève



ALFRED BAUM

* 23. IX. 1904 in Zürich. Orgelstudien bei E. Isler (Konservatorium Zürich) und Prof. A. Sittard in Hamburg. Organist an der Neumünsterkirche Zürich, betätigt sich auch als Pianist und Lehrer an der Musikschule Winterthur.

Dienstag 15. Aug. 1939
18.15 Uhr in der Kirche
WOLLISHOFEN

PROGRAMM

Emil Frey

* 1898

Andante und Toccata in d-Moll

Alfred Baum

Fünf Gesänge nach Texten von Franz von Assisi
für Mezzosopran und Orgel

Die Sonne - Der Mond - Das Feuer - Die Erde -
Der Tod

Franz Liszt

1811 1886

Fantasie und Fuge über den Choral „Ad nos, ad
salutarem undam“ aus Meyerbeers „Prophet“

MITWIREND

Dora Baum, Mezzosopran, Zürich



FELIX BRODTBECK

* 3. XI. 1909 in Liestal. Orgelstudien bei Adolf Hamm (Basel). Organist zu St. Jakob, später an der Johanneskirche in Basel.

Freitag 18. Aug. 1939
18.15 Uhr im
FRAUMÜNSTER

PROGRAMM

Rob. Schumann Fuge über BACH (Nr. 1)

1810 1856

Walter Geiser

* 1897

Zwei Choralvorspiele, Op. 17 (Manuskript) „Was Gott tut, das ist wohlgetan“, „Christ lag in Todesbanden“

Rudolf Moser

* 1892

Zwei geistliche Lieder aus Op. 9 „Und wenn auch alles bricht“, „Einmal, wenn wir müde sind“

Arthur Honegger Fugue - Chorale, komponiert 1917

* 1892

Joh. Seb. Bach

1685 1750

Fantasia super „Komm, heiliger Geist, Herre Gott“

Heinr. Schütz

1585 1672

Zwei kleine geistliche Konzerte: „O misericordissime Jesu“, „Ich will den Herren loben allezeit“

Joh. Seb. Bach

Präludium und Fuge in f-Moll

MITWIRKEND

Helene Ulbrich-Sandreuter, Sopran, Basel



HANS ERISMANN

* 21. I. 1911. Orgelstudien bei Adolf Hamm (Basel). Seit 1937 Organist und Dirigent in Weinfelden.

Dienstag 22. Aug. 1939
18.15 Uhr im
GROSSMÜNSTER

KOMPOSITIONEN VON
MAX R E G E R

1873—1916

PASSACAGLIA in d-Moll

DREI STÜCKE AUS OP. 59

„Te Deum“ - „Benedictus“ - Toccata

DREI KLEINE CHORALVORSPIELE AUS OP. 135 a

„O Welt ich muß dich lassen“

„Aus tiefer Not schrei ich zu Dir“

„Wer nur den lieben Gott läßt walten“

VARIATIONEN UND FUGE

über

ein Originalthema, op. 73



ERNST OBRIST

* 21. II. 1887 in Sulz. Orgelstudien an den Konservatorien in Zürich (Joh. Luz) und Köln (F. W. Franke). Organist in Schöffland, seit 1910 Organist und Musikdirektor in Zofingen.

Freitag 25. Aug. 1939
18.15 Uhr im
FRAUMÜNSTER

SCHWEIZER KOMPONISTEN

Ad. Leuenberger Suite in g-Moll
1872 - 1903
Präludium - Andante - Intermezzo - Toccata

Werner Wehrli „Vom jüngsten Tag“ (aus alten Texten), Kan-
* 1892 tate für eine Singstimme und Orgel

Hans Huber Präludium und Fuge in es-Moll
1852 - 1921

Rob. Blum „Das Herz“ (Text von K. Spitteler), für Alt und
Orgel

W. Wehrli Sonate (komponiert 1918)
* 1898
Präludium - Toccata - Intermezzo - Nachspiel
und Choral

MITWIRKEND

Dora Wyß, Alt, Zürich



WALTER ZURCHER

* 4. X. 1901 in Zürich. Orgelstudien bei
M. Boesch (Zürich) und M. Dupré
(Paris). Organist in St. Moritz, seit 1938
in Luzern (Protestantische Kirche).

Dienstag 29. Aug. 1939
18.15 Uhr im
GROSSMÜNSTER

PROGRAMM

Vinz. Lübeck

1654 1740

Präludium und Fuge in E-Dur

Joh. Pachelbel

1653—1706

„Wie schön leuchtet der Morgenstern“ (Orgel-
choral)

Dietr. Buxtehude

1637 1707

„Mensch, willst du leben seliglich“ (Orgelchor.)

Joh. Seb. Bach

1685 1750

Sonate in g-Moll für Flöte und Continuo
Allegro. - Adagio - Allegro

Joh. Seb. Bach

„Wenn wir in höchsten Nöten sein“, „Vater un-
ser im Himmel“ (Orgelchoräle)
Fantasie und Fuge in g-Moll

MITWIRKEND

Hermann Kuttruff, Flöte, Zürich



KARL GRENACHER

* 3. XI. 1907 in Brugg. Orgelstudien bei
E. Isler (Konservatorium Zürich) und
G. Ramin (Konservatorium Leipzig).
Seminarmusiklehrer in Wettingen.

Freitag 1. Sept. 1939

18.15 Uhr im

FRAUMÜNSTER

P R O G R A M M

Werner Wehrli

Introduktion und Fuge über BACH

* 1892

Reinhard Schwarz

Zwei geistliche Volkslieder für Chor

Paul Hindemith

Sonate Nr. 1 in es-Moll (1937)

* 1895

Mäßig schnell - -Sehr langsam - Phantasie, frei
Ruhig bewegt

Heinrich Schütz

Psalm 42 für Chor, Streicher und Orgel

1585—1672

Joh. Seb. Bach

Passacaglia in c-Moll für Orgel

1685 1750

M I T W I R K E N D

Chor des Aargauischen Lehrerseminars in Wettingen

(Leitung: Karl Grenacher)



HANS GUTMANN

* 18. I. 1910 in Zürich. Orgelstudien bei E. Isler (Konservatorium Zürich) und M. Dupré (Paris). Organist in Stäfa, seit 1934 an der Pauluskirche in Zürich. Chordirigent und Lehrer für Orgel und Klavierspiel.

Dienstag 5. Sept. 1939

18.15 Uhr im

GROSSMÜNSTER

PROGRAMM

Joh. Seb. Bach Toccata und Fuge (dorisch)

1685 1750

Rudolf Moser Suite über „Der Tag, der ist so freudenreich“
* 1892 (Op. 54). Allemande - Pastorale - Fuga

H. Schroeder Drei Orgelchoräle: „In stiller Nacht“, „Es flog
ein Täublein“, „Schönster Herr Jesu“

Paul Müller Präludium und Fuge in e-Moll

* 1898

G. F. Händel Konzert in g-Moll (Op. 4 Nr. 1) für Orgel und
Orchester

1685 1759

Larghetto - Allegro - Adagio - Andante

MITWIREND

Orchesterverein Wädenswil (Leitung: Heinr. Funk)



JOSEF SCHUMACHER

* 29. IX. 1889 in Gelfingen (Luzern).
Studien am Konservatorium Basel (Orgel: A. Hamm) und an den Kirchenmusikschulen in Beuron und Regensburg. Organist in Hochdorf, Willisau, später in Baden.

Freitag 8. Sept. 1939

18.15 Uhr im

FRAUMÜNSTER

P R O G R A M M

Franz Liszt

1811 1886

Variationen über den Baß der Bachschen Kantate „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“

„Consolation“

„Ora pro nobis“

Präludium und Fuge über BACH

Josef Schumacher Variationen über den Choral „Jesu, zu Dir rufen wir“

Fantasie-Carillon und Passacaglia über die Glocken beider Stadtkirchen von Baden



ELSA FRIDORI

* 18. IX. 1893 in Zürich. Orgelstudien bei Joh. Luz (Zürich), A. Hamm (Basel) und C. Straube (Leipzig). Organistin in Höngg, seit 1925 an der Kirche in Fluntern-Zürich. Klavierlehrerin am Konservatorium in Zürich.

Dienstag 12. Sept. 1939
18.15 Uhr im
GROSSMÜNSTER

PROGRAMM

- Louis Marchand** Dialogue, Tierce en taille, Fugue
1669 - 1732
- Gaspard Fritz** Sonate in e-Moll für Violine und Continuo
1716 1783
Andante - Allegro - Gratoso
- Rudolf Moser** Dorische Rhapsodie
* 1892
- Nikolaus Bruhns** „De profundis“, geistliches Konzert für Alt,
1665 - 1697
zwei Violinen und Continuo
- Nikolaus Bruhns** Präludium und Fuge in e-Moll

MITWIRKENDE

Helene Suter-Moser, Alt, Zürich-Paris, **Marta Stierli**
und **Menga Biber**, Violine, Zürich



ERNST HAUSER

* 12. III. 1894. Orgelstudien am Konservatorium in Zürich (Orgel: Joh. Luz und E. Isler) und an der Schola cantorum in Paris (Orgel: Louis Vierne). Organist in Zurzach, dann in Muri (Aargau), Dirigent und Schulmusiker

Freitag 15. Sept. 1939
18.15 Uhr im
FRAUMÜNSTER

PROGRAMM

Joh. Seb. Bach Präludium und Tripelfuge in Es-Dur

1685—1750

Jos. Haas

* 1879

„Gesänge an Gott“ für Sopran und Orgel: „Laßt aus diesem engen Haus“, „O Stimme des Weltalls“

K. Hoyer

* 1891

Op. 44 „Nun bitten wir den heiligen Geist“

Jos. Haas

„Gesänge an Gott“: „In dieser Abendstunde“, „Wenn einst die Türen des Himmels aufgehen“

Joh. Nep. David Passamezzo und Fuge

* 1895

MITWIRKEND

Frau Dr. **Marie Strebel-Koch**, Sopran, Muri



EDUARD MÜLLER

* 12. X. 1912 in Sissach. Orgelstudien bei A. Hamm (Basel) und G. Ramin (Leipzig). Organist an der Kirche St. Paulus in Basel, Cembalist und Chorleiter.

Dienstag 19. Sept. 1939
18.15 Uhr im
GROSSMÜNSTER

PROGRAMM

Joh. Seb. Bach Präludium und Fuge in e-Moll

1685 1750

Joh. Seb. Bach Sonata a 2 Claviere e Pedale in d-Moll Nr. 3
Andante - Adagio e dolce - Vivace

Max Reger Sinfonische Fantasie und Fuge Op. 57 (sogen.
Inferno-Fantasie)

1873 1916



ERNST ISLER

* 30. IX. 1879 in Zürich. Orgelstudien am Konservatorium in Zürich (Orgel: Joh. Luz). Organist an der Kirche Zürich-Enge, seit 1919 am Fraumünster in Zürich. Musikkritiker, Lehrer des Orgelspiels am Konservatorium in Zürich.

Freitag 22. Sept. 1939
18.15 Uhr im
FRAUMÜNSTER

ALTENGLISCHE MUSIK

Orlando Gibbons Fantasie

1583—1625

Matthew Lock

1632—1677

Voluntary in F major

Toccata in a minor

William Byrd

1543 1623

„Ave verum corpus“, Motette, fünfstimmig, für Chor a capella

Henry Purcell

1658 -1695

Suite No. 2 in F major für Violine und Continuo
Ouverture - Scotsch Tune - Gavot - Canaries -
Slow tyre - Minuett - Rondeau - Two Hornpipes

Matthew Lock

Voluntary for a Double Organ

John Blow

1649 1708

Toccata for a Double Organ

Henry Purcell

Voluntary for Double Organ in d minor
Voluntary on the 100th Psalme Tune

Henry Purcell

Sonata of three Parts in re minor, für zwei Violinen und Continuo
Adagio - Allegro - Adagio - Vivace

Henry Purcell

Elegy upon the death of Queen Mary für Frauenstimmen

Henry Purcell

Toccata in A major

Mitwirkende: **Marianne Isler**, Violine, Zürich, **Rudolf Baumgartner**, Violine, Zürich, der **Häusermann'sche Privatchor**, Zürich (Leitung: Hermann Dubs)



WILLY HARDMEYER

* 13. VI. 1910 in Zürich. Orgelstudien
bei E. Isler (Konservatorium Zürich)
und Marcel Dupré. Organist in Walli-
sellen und Oerlikon. Musiklehrer.

Dienstag 26. Sept. 1939
18.15 Uhr im
GROSSMÜNSTER

PROGRAMM

- L. N. Clérambault** Suite du premier ton
1667 1740
Grand plein jeu - Duo - Basse et Dessus de
Trompette - Récits de Cromorne et de Cornet -
Dialogue sur les grands jeux
- Nicolas Bernier** „La clarté ramène les soins“ (Cantate pour
1664—1734 soprano)
- J. B. Boismortier** „Cependant les comsiers“ (Cantate pour so-
1691 1785 prano)
- Franç. Couperin** „Domine Deus“, „Soeur Monique“
1668—1733
- L. Cl. d'Aquin** „Noël“ (No. 10 en sol majeur)
1694—1772
- Joh. Seb. Bach** „Herr, der du stark und mächtig bist“, Arie
1685—1750 aus der Kantate „Meine Seele erhebet den
Herrn“
- Joh. Seb. Bach** Toccata, Adagio und Fuge in C-Dur

MITWIRKEND

Eva Kötscher-Welti, Sopran, Zürich



JOSEF BREITENBACH

* 24. X. 1880 in Baden (Aargau). Orgelstudien bei seinem Vater F. J. Breitenbach. Stiftsorganist in Luzern, an der Hochschule für Musik in Köln (Franke) und an der Akademie der Tonkunst in München. Stifts- und Konzertorganist an der Hofkirche in Luzern, Leiter der Organistenschule Luzern.

Freitag 29. Sept. 1939
18.15 Uhr im
GROSSMÜNSTER

PROGRAMM

Joh. Seb. Bach Präludium und Fuge in C-Dur

1685 1750

Fr. Liszt-
Jacob Arcadelt „Ave Maria“

1811 –1886

Otto Barblan Con moto
* 1860 „Consolation“

Josef Rheinberger Agitato
1839–1901

Josef Renner jun. Canzone
* 1868

Max Reger Toccata in D-Dur
1873 1916



EMIL HEUBERGER

* 5. III. 1881 in Oberkulm (Aargau).
Orgelstudium am Konservatorium in
Zürich bei Joh. Luz. Seit 1905 Organist
an der Kreuzkirche in Zürich, und Klavierlehrer am Konservatorium.

Dienstag 3. Okt. 1939
18.15 Uhr im
FRAUMÜNSTER

PROGRAMM

Julius Reubke „Der 94. Psalm“, große Sonate in c-Moll

1834 -1858

Joh. Brahms „Vier ernste Gesänge“ für eine Baßstimme:
1833 1897
„Denn es gehet dem Menschen wie dem Vieh“
„Ich wandte mich und sahe an“
„O Tod, wie bitter“
„Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen
redete“

Max Reger Fantasie über den Choral „Wie schön leucht't
1873—1916
uns der Morgenstern“

MITWIRKEND

Siegfried Tappolet, Baß, Zürich-Stuttgart



FRITZ MOREL

* 30. XI. 1900 in Basel. Orgelstudien bei Ad. Hamm (Basel), Alb. Schweitzer, Carl Straube (Leipzig), J. Bonnet und Jean Huré (Paris). Organist des Zwinglihauses und der Allgem. Musikgesellschaft Basel. Cembalist und Generalbaßspieler

Freitag 6. Okt. 1939
18.15 Uhr im
GROSSMÜNSTER

SCHWEIZER KOMPONISTEN

Alb. Moeschinger Variationen und Fuge über ein Thema von
* 1897 H. Purcell, Op. 21

Walter Geiser Fantasie über AHBE (dem Maler Alfr. Pellegrini gewidmet, Op. 17
* 1897

Willy Burkhard „Der 93. Psalm“ für einstimmigen gemischten
* 1900 Chor und Orgel

Walter Geiser Zweite Fantasie für Orgel, Op. 25

MITWIRKEND

Madrigalchor Zürich (Leitung: Rob. Blum)



PAUL BINDE

* 23. V. 1877 in Schwarz (Mecklenburg).
Orgelstudien am Konservatorium in
Sondershausen. Seit 1902 Organist zu
St. Johann in Schaffhausen, Musik-
lehrer am dortigen „Imturneum“.

Dienstag 10. Okt. 1939
18.15 Uhr im
FRAUMÜNSTER

PROGRAMM

Joh. Seb. Bach Präludium und Fuge in g-Moll (Peters III, 5)

1685 1750

Joh. Seb. Bach „Christ, unser Herr zum Jordan kam“, „Jesus
Christus“ (sub communione), „Von Gott will
ich nicht lassen“ (Orgelchoräle)

Conrad Beck Präludium Nr. 2

* 1901

M. Fortner Toccata und Fuge in d-Moll

* 1907



HEINR. WINKLER

* 23. III. 1907 in Frauenfeld. Orgelstudien bei P. Hindermann (Zürich), C. Matthaei (Winterthur) und C. Straube (Leipzig). Seit 1931 Organist an der Johanneskirche in Zürich. Orgellehrer am Evang. Lehrerseminar in Zürich.

Freitag 13. Okt. 1939
18.15 Uhr im
GROSSMÜNSTER

MAX REGERS ORGELCHORAL

1873—1916

FANTASIE

über den Choral

„Straf mich nicht in Deinem Zorn“, op. 40

„Vater unser im Himmelreich“ (Choralvorspiel)

„Gott des Himmels und der Erden“ (Choralvorspiel)

„Ein feste Burg“ (Choralvorspiel)

FANTASIE UND FUGE

über den Choral

„Wachet auf, ruft uns die Stimme“



EMIL BACHTOLD

* 14. V. 1916 in Sargans. Orgelstudien
bel Ernst Isler (Konservatorium Zürich)
und Marcel Dupré (Paris). Organist in
Affoltern a. Albis.

Dienstag 17. Okt. 1939
18.15 Uhr im
FRAUMÜNSTER

PROGRAMM

Hermann Haller Toccata und Fuge in c-Moll

* 1914

Joh. Seb. Bach Sonate in e-Moll für Violine und Continuo
1685 1750
Allegro - Adagio ma non troppo, Allemanda -
Gigue

Joh. Seb. Bach Aus den Schüblerschen Chorälen: „Nun komm
der Heiden Heiland“, „O Lamm Gottes“ (drei
Verse)

Max Reger Largo aus der Suite im alten Stile für Violine und
1873 1916
Orgel

Max Reger Fantasie und Fuge über BACH

MITWIREND

Arthur Frei, Violine, Zürich



VIKTOR SCHLATTER

* 19. II. 1899 in St. Gallen. Erste Orgelstudien in Zürich und St. Gallen, dann an der Hochschule für Musik in Berlin (Prof. Fischer). Orgelbaupraktikum in Hannover. Organist in St. Gallen, seit 1926 am Großmünster in Zürich. Orgel-experte.

Freitag 20. Okt. 1939

18.15 Uhr im

GROSSMÜNSTER

PROGRAMM

Michelangelo Rossi Toccata

1625

Domenico da Nola „Jo vo piangendo“ (Madrigale spirituale)

1552

Giovanni Animuccia „Strazio tu giane morte“ (Madr. spirituale)

1571

Claudio Merulo „Vergine madre figlia de tuo figlio“ (Madrigale spirituale)

1604

Girolamo Frescobaldi Ricercar

1583 '1643

G. Pierluigi Palestrina „Kyrie“ und „Agnus dei“ aus der Messe
„L'homme armé“

1594

Charles Tournemire „Festum omnium sanctorum“ aus „L'Orgue mystique“

* 1870

MITWIRKEND

Chor des Radio Svizzera Italiana, Lugano.
(Leitung: Edwin Löhrer)



ULRICH SIALM

* 3.VII.1891 in Disentis. Orgelstudien am Konservatorium Genf (O. Barblan). Organist und Musikdirektor in Zürich (Peter und Paul), in Lichtensteig, Schwyz und seit 1937 Professor an der Kantonsschule in Chur; betätigt sich auch als Komponist

Dienstag 24. Okt.1939
18.15 Uhr im
FRAUMÜNSTER

P R O G R A M M

Ulrich Sialm Präludium und Fuge in h-Moll

Romanische Lieder mit Orgel:

- a) „Igl eremit“ (Der Eremit)
- b) „Canzun de s. Antoni“ (neues Wallfahrtslied)
- c) „Has buca mumma pli“ (Hast keine Mutter mehr)

Otto Barblan Andante tranquillo

* 1860

Zwei alte romanische Wallfahrtslieder:

- a) „Canzun de Zitegl“
- b) „Ei'gl ei in liug“ (Disentis)

Ulrich Sialm a) „Buma mumma dil salit“ (Muttermotteslied)

b) „Gloria a Diu“ („Die Ehre Gottes“)

Otto Barblan Toccata, Op. 23

MITWIRKEND

Dr. **Peter Willi**, Tenor, Zürich



HANS STEINGRUBE

* 5.V. 1910 in Baltenswil (Zürich). Orgelstudien bei Elsa Fridöri (Zürich) und Prof. C. Straube (Leipzig). Organist in Wallisellen, seither in Unterstraß-Zürich. Betätigt sich auch als Korrepetitor und Pianist.

Donnerstag 26. Okt.
18.15 Uhr im
GROSSMÜNSTER

ITALIENISCHE MUSIK

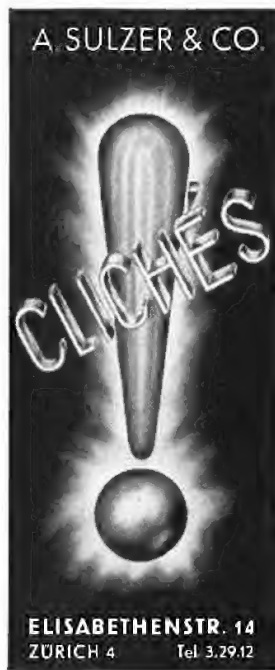
Giuseppe Torelli Konzert für Streicher und Orgel Op. 6 Nr. 10
1650—1708
Adagio - Allegro - Largo - Presto

M. Enrico Bossi Konzert in a-Moll für Orgel, Streicher, 4 Hörner
und Pauken
1861 1925
Allegro moderato - Adagio ma non troppo -
Allegro

Alfredo Casella Toccata aus dem Concerto romano in es-Moll
für Orgel und Orchester
* 1883

MITWIRKEND

Das Schweizerische Radio-Orchester Zürich
(Leitung: Herm. Hofmann)



DIE CLICHÉS dieses Programmes
wurden von obiger Firma hergestellt



Erstellung sämtlicher

**Konzert-
Drucksachen**

sowie

Musiknotensatz

Buchdruckerei Berichthaus Zürich

Zwingliplatz 3

Telephon 2 70 64

Orgelbau

TH. KUHN A.G. MÄNNEDORF

an der Landesausstellung:

Im Musikpavillon:

2 manualiges Werk von 17 Registern, Schleifladen, elektrische Traktur

In der Abteilung Wohnen:

Wohnräume von Knuchel & Kahl, Hausorgel von 8 Registern, auf 2 Manualen und Pedal, mechanische Traktur, Schleifladen

TITELBILD:
ORGEL VON ST. KATHARINENTAL
BEI DIESENHOFEN

BUCHDRUCKEREI BERICHTHAUS ZÜRICH